

FAIR
QUALIFIZIERT
REGEISTERND

Gemeinschaftspraxis Dr. Paeßens



Dr. Martina Prast

Elterninformation: Der erste Zahnarzttermin

Ich möchte Ihnen einige Tipps geben, wie Sie Ihr Kind zu Hause auf den Zahnarztbesuch vorbereiten können.

Je weniger Aufhebens Sie von der Angelegenheit machen, desto besser!

Mit dem Mund kann man soviel machen!

Lachen, lächeln, sprechen, die Lippen zusammen pressen, singen, pfeifen, küssen und essen. Wenn wir uns mit anderen verständigen wollen, ist der Mund der nützlichste Teil unseres Körpers.

Ihr Kind sollte wissen, dass es einen Mund und Zähne darin hat, und dass es ganz normal ist, sich mit diesem Bereich zu beschäftigen und ihn anderen Menschen zugänglich zu machen. Wecken Sie die Neugierde Ihres Kindes auf das kommende Erlebnis "Zahnarztbesuch".

Vermeiden Sie beruhigend gemeinte Formulierungen wie "Du brauchst keine Angst zu haben, es tut bestimmt nicht weh". Sollte Ihr Kind fragen, ob eine Zahnbehandlung weh tut, ist es viel geschickter zu antworten, dass die meisten Kinder sagen, es würde nicht wehtun, sondern nur kitzeln. (Das hören wir von unseren kleinen Patienten.)

Gestalten Sie den Tag des Zahnarztbesuches frei von Belastungen und sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Kind ausgeruht sind.



Trotz aller Vorbereitungen ist ein Zahnarztbesuch für Ihr Kind neu und ungewohnt. Deshalb werden wir schrittweise vorgehen, um Ihr Kind behutsam in die Behandlungssituation einzuführen.

Der erste Kontakt hat lediglich den Zweck, uns alle ein wenig kennen zu lernen und Sie über die Behandlungs- und Vorbeugungsmöglichkeiten zu informieren. Erst bei folgenden Besuchen wird Ihr Kind mehr und mehr mit der Zahnbehandlung vertraut gemacht werden.

Versprechen Sie Ihrem Kind keine Belohnungsgeschenke! Durch versprochene Belohnungsgeschenke entsteht die Erwartung, dass Schlimmes passieren wird. Und was, wenn Ihr Kind das von Ihnen gesetzte Ziel nicht erreicht...? Im Anschluss an die Behandlung bekommen die Kinder als Belohnung für ihre Bemühungen immer ein kleines Geschenk in unserer Praxis.

Wir ermuntern Eltern, ihr Kind in das Behandlungszimmer zu begleiten. Wichtig dabei ist, dass sie sich ruhig verhalten und eher im Hintergrund bleiben, so dass es uns möglich wird eine gute, direkte Beziehung zum Kind aufzubauen.

